

Sportmodell

Im Rahmen der neuen Sechsfachzoom-Baureihe bringt der japanische Optikhersteller Vixen jetzt das 5-30×56 mit einem Mittelrohrdurchmesser von 34 mm auf den Markt. Es ist der Einstieg für Vixen in den Schießsport. Dem DWJ stand eines der ersten Zielfernrohre für einen Test zur Verfügung.

NORBERT KLUPS

Vorab: Für 1799 Euro bietet das Modell zwar nicht alles das, was 1000 Euro teurere Modelle der Premiumhersteller bieten – aber es ist alles vorhanden, was von einem modernen Long-Range-Zielfernrohr verlangt wird. Dennoch bietet Vixen eine Menge, sogar Features, welche die großen Marken nicht haben, wie etwa ein von Rot auf Grün umschaltbares Absehen.

34 mm Mittelrohrdurchmesser. Vixen nutzt diesen enormen Durchmesser, um einen großen Verstellbereich zu realisieren. Der Gesamtverstellbereich liegt bei 100 MOA, also 2,91 m auf 100 m. Das ist viel, ein Schmidt & Bender PM II 3-20×50 etwa hat 2,60 m. Um den größten Teil des Verstellbereiches beim

Schießen ausnutzen zu können, empfiehlt es sich, eine Zielfernrohrmontage mit Vorneigung zu benutzen.

Das Vixen Artes hat hohe Targettürme, die am oberen Teil eine griffige Verdickung aufweisen, die mit sehr feiner Fischhaut versehen ist. Oben ist eine abschraubbare Kappe aufgesetzt. Löst der Schütze die Kappe, so lassen sich die Türme abheben und daraufhin in Nullstellung bringen.

Die Türme und auch die anderen Bedienelemente wie der Zoomring, der Drehregler für den Parallaxenausgleich und der Turm der Leuchteinheit sind aus Aluminium gearbeitet. Lediglich der Okularring und die Drucktasten an der Leuchteinheit bestehen aus Gum-

mi. Die hohen Türme lassen sich auch dann gut bedienen, wenn man Handschuhe trägt.

Das Zielfernrohr macht einen sehr massiven und wertigen Eindruck. Mit 978 g ist es kein Leichtgewicht. Der einteilige Aluminium-Rohrkörper ist mattschwarz eloxiert. Das Vixen ist wasser- und staubdicht sowie gegen Innenbeschlag mit Stickstoff gefüllt. Das Testglas erwies sich nach 3 h unter Wasser in 50 cm Tiefe als dicht, auch einige Stunden bei -18°C in der Tiefkühltruhe waren kein Problem. Innenbeschlag stellte sich nach dem Auftauen auf Raumtemperatur nicht ein.

Vollausstattung. Der vor dem Okular liegende Verstellring für die Vergrößerung ist geriffelt. Eine halbe Umdrehung genügt, um die Vergrößerung von

**Verstellbereich
ist mit 2,91 m auf
100 m enorm**



- 1 Das Vixen Artes 5-30×56 ist ein Zielfernrohr für Sportschützen. Die Verstelltürme sind hoch und gut zu bedienen.
- 2 Das Absehen liegt in der Okularbildebene, verändert seine Abmessungen also bei einem Vergrößerungswechsel nicht. Es handelt sich um ein taktisches Absehen mit feinem Leuchtpunkt oder Leuchtkreuz in der Mitte.

- 3 Die Absehenverstellung arbeitet mit deutlich fühlbaren Klicks, die Verstellung erfolgt in Schritten von 1/4 MOA.
- 4 Die Leuchteinheit wird über ein Türmchen auf dem Okular bedient. Als Bedienelemente dienen Drucktasten links, rechts und hinten am Turm.

5- bis 30-fach zu verstellen. Der Ring läuft glatt mit mittlerem Widerstand.

Die Dioptrienverstellung ist als Schnellverstellung am Okularende platziert, der Verstellbereich reicht von +2 bis -2 dpt. Der Augenabstand beträgt 97 mm und der Okularrand ist mit Gummi überzogen.

Die Absehenverstellung arbeitet mit deutlich hörbaren Klicks, je Klick verändert sich die Treffpunktlage um $\frac{1}{8}$ MOA, also 0,36361 cm auf 100 m. Die Verstelltürme sind deutlich beschriftet.

Die Leuchteinheit ist auf dem Okular platziert, wird aber nicht über einen Drehregler bedient. An der dem Schützen zugewandten Seite, sowie links und rechts, ist jeweils eine gummiarmierte Drucktaste angebracht. Ein Druck auf die hintere Taste schaltet den Leuchtpunkt ein, Drücken der linken Taste erhöht die Intensität, Drücken der rechten Taste verringert sie. Wird der hintere Knopf bei eingeschaltetem Leuchtabsehen gedrückt, ändert sich die Farbe von Rot auf Grün. Erneutes Drücken schaltet wieder zurück auf Rot.

Um das Leuchtabsehen abzuschalten, muss man die Taste zweimal schnell hintereinander drücken. Das Leuchtabsehen schaltet sich automatisch nach zwei Stunden ab, wenn keine Taste gedrückt wird. Es lässt sich bis fast unsichtbar herunterdimmen, hat aber im oberen Bereich genügend Leuchtkraft, um bei hellem Licht gut sichtbar zu sein. Die Batterie ist unter einem Schraubdeckel im Turm der Absehenbeleuchtung untergebracht.

Das Absehen liegt in der zweiten Bildebene. Vixen bietet zwei Absehen an: MLR 20 (MOA Long Range) und ELR 20 (Extra Long Range). Bei beiden handelt es sich um taktische Absehen mit Hilfslinien auf den horizontalen Balken und auch auf den Querbalken. Sie unterscheiden sich nur in der Art der Beleuchtung. Beim MLR20 ist ein Leuchtpunkt vorhanden, beim ELR20 ein kleines Leuchtkreuz. Unser Testexemplar war mit dem MLR 20 ausgestattet.

Bei einem hoch vergrößernden Zielfernrohr ist ein Parallaxenausgleich ein Muss. Vixen folgt dem allgemeinen Trend und platziert diesen links am Mittelrohr als zweiten Turm. Hier lässt er sich aus dem Anschlag wesentlich besser bedienen als den bisher üblichen Drehring vorne am Objektiv.

Bei hoher Vergrößerung und weiten Schüssen, aber auch bei sehr ge-



ringen Schussentfernungen kann es zu einer merklichen Veränderung der Treffpunktlage kommen, wenn der Schütze nicht genau mittig durch das Glas schaut. Ist ein Parallaxenausgleich vorhanden, kann der Schütze jetzt das Zielfernrohr entsprechend der Schussdistanz parallaxenfrei justieren.

Dazu wird die Parallaxenverstellung auf die jeweilige Schussdistanz eingestellt. Neben der Vermeidung von Zielfehlern holt ein Parallaxen-

ausgleich auch das letzte Quäntchen Schärfe aus der Optik heraus. Bei einem feinen Absehen ist das sehr vorteilhaft. Der Parallaxenausgleich reicht von 9 m bis unendlich. Was jedoch fehlt, ist eine Rastung bei der 100-m-Marke.

Das Sehfeld auf 100 m beträgt 7,1 m bei kleinster Vergrößerung und 1,2 m bei 30-fach. Das sind ordentliche Werte, auch wenn ein Swarovski Z6i 5-30x50 mit 1,7 bis 9,5 m deutlich mehr bietet.

Optik mit ELD-Gläsern. Für die Linsen verwendet Vixen ELD-Glas. Dieses „Extra Low Dispersions Glas“ – korrekt muss man diese Glassorte als Glas mit „anomaler Teildispersion“ bezeichnen – bewirkt eine sehr hohe Auflösung sowie eine ausgewogene Farbwiedergabe. Feinste Details werden scharf abgebildet und die Farben neutral wiedergegeben. Das Bild ist sehr scharf, weitgehend bis zum Rand. Auch im hohen

Vergrößerungsbereich wirkt das Bild noch sehr hell.

Die gemessene Transmission betrug 91,2 % bei Tag und 89,7 % bei Nacht. Das sind sehr gute Werte. Im Labor haben wir zusätzlich die Visierlinienabweichung ermittelt. Bei Zielfernrohren, deren Absehen in der zweiten Bildebene liegt, ist meist mit einer Visierlinienabweichung beim Vergrößerungswechsel zu rechnen. Das ist sogar bei den Top-Fabrikaten so. Beim Vixen wurde eine maximale Visierlinienabweichung von 2,1 cm über den gesamten Verstellbereich gemessen. Dieser Wert liegt noch innerhalb der Norm. Bei sehr großen Distanzen muss der Schütze das allerdings einkalkulieren. Es empfiehlt sich, die Waffe stets mit einem hohen Vergrößerungsbereich einzuschießen. Bei weiten Schüssen wird man in der Regel den oberen Vergrößerungsbereich des Zielfernrohrs nutzen.

Erfahrungen aus der Praxis. Für den Zielfernrohrtest hat der Autor eine Blaser R8 im Kaliber .338 Blaser benutzt. Als Montage diente eine Sattelmontage von MAK. Beim Einschießen der Waffe zeigte die Absehenverstellung des Vixen Artes eine gute Wiederholgenauigkeit, sie funktionierte zuverlässig.

Alle Bedienelemente laufen weich und ruckelfrei und lassen sich im Anschlag gut bedienen. Das Testglas wurde auf 100, 200 und 300 m eingesetzt. Die Absehenverstellung ist rückkehrgenau und die hohen Targettürme lassen sich schnell verstellen. Bei 30-facher Vergrößerung ist ein sehr präzises Anvisieren des Haltepunktes möglich.

Beim Einblickverhalten ist das Vixen etwas empfindlich. Um ein kreisrundes Zielbild zu bekommen, muss sich das Zielauge genau zentrisch hinter dem Okular befinden. Bei einem Long-Range-Zielfernrohr ist das nicht ganz so problematisch und wenn der Parallaxenausgleich korrekt eingestellt ist, sind Treffpunktlageveränderungen nahezu komplett ausgeschlossen. 

DWJ-Fazit

 Das neue Vixen Artes 5-30x56 ist ein gut ausgestattetes Zielfernrohr für das Long-Range-Schießen mit fein arbeitender Absehenverstellmechanik, Parallaxenausgleich und automatischer Abschaltung des Leuchtabsehens. Die Farbe des Absehens ist von Rot auf Grün umschaltbar. Mit 1799 Euro liegt es preislich noch deutlich unter den Premiumprodukten.

Vixen

Vixen Europe GmbH • Kleinhülsen 16/18 • D-40721 Hilden, Germany
Telefon: +49 2103 89787-0 • Internet: www.vixen-europe.com